



**BILDUNG**  
Problemschule  
Gymnasium



**KONKLAVE**  
So läuft die geheime  
Papstwahl

**SÜDDEUTSCHLAND**  
Bauernkrieg als  
Touristen-Spektakel

# DER SCHATTEN PRÄSIDENT

DIE UNHEIMLICHE  
MACHT DES JD VANCE

Ungarn Ft 3990,-  
Printed in Germany  
Spanien/Kanaren € 8,60  
Tschechien Kč 250,-  
Slowenien € 8,50  
Spanien € 8,30  
Schweiz sfr 10,-  
Slowakei € 8,50  
Österreich € 7,60  
Portugal (cont) € 8,50  
Kroatien € 9,50  
Norwegen NOK 139,-  
Griechenland € 8,80  
Italien € 8,80  
Finnland € 10,20  
Frankreich € 8,50  
Benelux € 8,20  
Dänemark dkr 81,95



# DU BESTIMMST, WAS DICH ANTREIBT.

Finde den richtigen Antrieb für jedes Deiner Ziele:  
vollelektrisches Fahren mit dem EQE SUV, Flexibilität mit dem  
GLE Plug-in-Hybrid oder Verbrennermotorisierung mit dem GLE.

Mercedes-Benz



HAUSMITTEILUNG



**Titel**

| Seiten 8, 14, 20

Kaum ein Vizepräsident der jüngeren US-Geschichte ist so einflussreich wie JD Vance – und so radikal. Bei der Recherche über Vance traf SPIEGEL-Korrespondent **René Pfister** (l.) den Blogger Curtis Yarvin im kalifornischen Berkeley – einen ehemaligen Informatiker, der zum Vordenker der sogenannten Dunklen Aufklärung wurde, die auch den Vizeprä-

sidenten beeinflusst. »Wenn man mit Yarvin redet, versteht man, wie tief das Denken einer extremen, antidemokratischen Rechten in die MAGA-Bewegung eingesickert ist«, sagt Pfister. Ein SPIEGEL-Team um die Amerikakorrespondenten **Simon Book** (M.) und Gerald Traufetter recherchierte die weltweiten wirtschaftlichen Verwerfungen von Vance' und Trumps Politik, unter anderem in Hickory, North Carolina, wo Bürgermeister **Hank Guess** gegen den Verfall kämpft. »Trump will die Uhren 120 Jahre zurückdrehen, die Weltwirtschaft nach seinem Willen neu gestalten. Man könnte auch sagen: unterwerfen«, sagt Book. »Das birgt enorme Risiken. Nicht nur für einfache US-Arbeiter. Sondern vor allem auch für die deutsche Wirtschaft.«

**Problemschule**

| Seite 34

Spätestens in der vierten Klasse stehen viele Kinder unter Stress: Dann stellt sich die Frage, ob ihre Leistung fürs Gymnasium reicht, die mit Abstand beliebteste Schulform. Wissenschaftler aus dem In- und Ausland stellen die Trennung der Kinder im Alter von etwa zehn Jahren infrage. Sie sei sozial ungerecht und funktioniere zudem nicht für eine Einwanderungsgesellschaft, sagen sie. Das zeigt sich beispielhaft im nordrhein-westfälischen Siegen. Die SPIEGEL-Redakteurinnen **Swantje Unterberg** (r.) und **Silke Fokken** haben in der Stadt alle weiterführenden Schulformen besucht, Haupt-, Real- und Gesamtschule sowie ein Gymnasium, und unter anderem mit Schulleiter **Christoph Henrichs** gesprochen. »Das System führt zu viel Leid bei Kindern, die an einer Schulform scheitern und etwa nach der 6. Klasse wieder wechseln müssen«, sagt Fokken. »Gleichzeitig ist es im internationalen Vergleich offenbar kein Garant für schulische Bestleistungen.« Unterberg sagt, »alle Schulleiter träumen von radikalen Reformen, um ihren Schülerinnen und Schülern noch besser gerecht zu werden, aber trotzdem ändert sich nichts.«



**Papst**

| Seite 76

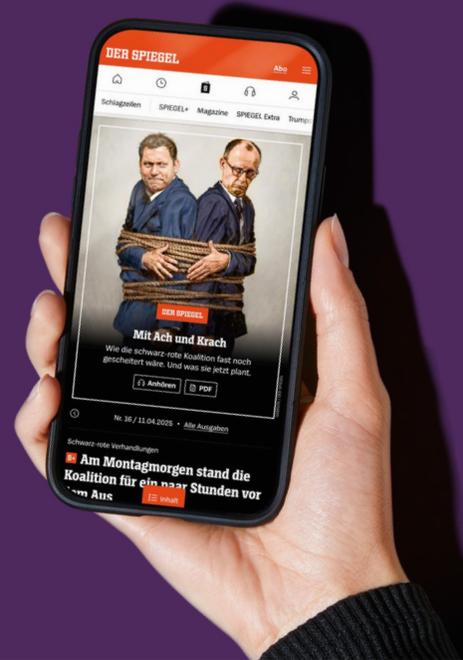
Als Italienkorrespondent **Frank Hornig** nach mehreren Treffen **Papst Franziskus** bei einer Generalaudienz Ende Januar zum letzten Mal die Hand schüttelte, wirkte dieser schon sehr geschwächt. »Fürchte dich nicht«, sagte der 88-Jährige mehrfach an jenem Morgen, als wollte er schon Abschied nehmen. Wochenlang hat Hornig danach in Rom recherchiert, er sprach mit Kirchenhistorikern und Priestern, besuchte Kardinäle in ihren

Dienstwohnungen im Vatikan. »Sie waren beeindruckt, wie der Papst bewusst seine Schwäche zeigte«, sagt Hornig. Es habe aber auch viel Kritik gegeben an Franziskus' autoritärem Führungsstil. »Etlche Kardinäle wollen wieder mehr mitreden – und wünschen sich einen Moderator als Papst.«

**K.-o.-Tropfen**

| Seite 52

Am Anfang der Recherche war da eine gefühlte Schiefelage bei den SPIEGEL-Redakteuren **Julia Kopatzki**, 32 (3. v. l.), und **Jonah Lemm**, 28: Obwohl es schien, als konnte fast jeder in der Altersgruppe zwischen Mitte zwanzig und Mitte dreißig jemanden, der überzeugt ist, schon einmal Opfer von K.-o.-Tropfen geworden zu sein, gibt es wenig öffentliche Debatten über das Thema und quasi keine Statistiken. Ein **Rechercheteam** des SPIEGEL fand Dutzende Betroffene, die bereit waren, zu erzählen, was ihnen geschehen ist. Sie sind zwischen 18 und 50 Jahre alt, die Fälle passierten in Berlin, in Oberhausen, in Chemnitz. »K.-o.-Mittel sind alltäglich in deutschen Großstädten, das zeigt unsere Recherche«, sagt Lemm.



Exklusiv für alle Käuferinnen und Käufer dieser SPIEGEL-Ausgabe

**4 Wochen lesen für nur € 0,-**

Sichern Sie sich den Zugang zu allen SPIEGEL+-Inhalten auf SPIEGEL.de

- ✓ Aktuelle Meldungen
- ✓ Analysen und Hintergründe
- ✓ Videos und Podcasts

Danach €5,99 pro Woche, vierwöchentlich abgerechnet und kündbar.

Einfach jetzt bestellen: [abo.spiegel.de/plus4](https://abo.spiegel.de/plus4)





Mark Peterson / Redux / laif

# Der Über-Trump

**TITEL** JD Vance ist vom Sohn einer drogenabhängigen Mutter aus Ohio zum zweitmächtigsten Mann der USA aufgestiegen. Dabei hat er sich politisch stark gewandelt. Nun scheint Vance entschlossen, das System, das ihn groß gemacht hat, zu zerstören. Mit schwerwiegenden Folgen auch für die Weltwirtschaft. | **8, 14, 20**

**TITEL**

**8 | USA** Ist JD Vance der gefährlichste Mann Amerikas?

**14 | Handelskrieg** Donald Trumps fatale Zollpolitik gefährdet den Wohlstand – vor allem den seines eigenen Landes

**20 | Essay** Was der US-Präsident von einem Ökonomen aus dem 18. Jahrhundert lernen kann

**DEUTSCHLAND**

**6 | Leitartikel** Papst Franziskus' Botschaft darf nicht in Vergessenheit geraten

**22 | Telekom soll Internet absichtlich verlangsamen / Restaurierung des Pergamonmuseums wird wohl teurer / Linkenchef fordert Rücktritt der Bundestagspräsidentin / Die da unten**

**26 | Schwarz-Rot** Die künftige Bundesregierung vernachlässigt den Klimaschutz

**30 | Macht** EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas hadert mit ihrer neuen Rolle

**32 | Rüstung** Die Chefin des Bundeswehr-Beschaffungsamts über die Einkaufsliste der Truppe

**34 | Bildung** Alle wollen aufs Gymnasium, fast niemand auf die Hauptschule – warum das ein Problem ist

**39 | SPD** Gesundheitsminister Karl Lauterbach nimmt Abschied von seinem Traumjob

**40 | Sicherheit** Wie bei der EM 2024 ein Mann auf das Dach des Stadions in Dortmund gelangte

**42 | Strafjustiz** Der Prozess um den gewaltsamen Tod eines jungen Mannes nach einer Abifeier in Bad Oeynhausen

**45 | Familien** Über eine Freundschaft zwischen Enkel und Oma

**DEBATTE**

**48 | Militarisierung** Der gefährliche Kurs der geistigen Mobilmachung



Hans Christian Plambeck / laif

**Kaja Kallas**

Die estnische EU-Außenbeauftragte eckt mit ihrem forschenden Politikstil an. | **30**



Peter Jüllich / DER SPIEGEL

**Florian Schroeder**

Der Satiriker sucht seinen eigenen Weg zwischen Kabarett und Philosophie. | **112**



Albrecht Fuchs / DER SPIEGEL

**Annette Lehnig-Emden**

Die Chefbeschafferin der Bundeswehr spricht über rasche Aufrüstung und neue Waffen. | **32**

## REPORTER

**50** | *Familienalbum / Sollen Fünfjährige wählen?*

**51** | **Eine Meldung und ihre Geschichte** Wie eine Riesenhammsterratte zur Heldin wurde

**52** | **Kriminalität** K.-o.-Tropfen sind farblos und schlecht nachzuweisen – Dutzende Betroffene berichten

**57** | **Homestory** Ist eine friedliche Koexistenz mit Waschbären möglich?

## WIRTSCHAFT

**58** | *Die gefragtesten Verkehrsmittel zwischen deutschen Großstädten / Höhere Grundsteuer für private Eigentümer*

**60** | **Verteidigung** Der Boom deutscher Rüstungs-Start-ups

**63** | **Agrarindustrie** Hopfenbauern klagen über die Folgen des Klimawandels und warnen vor Auswirkungen auf den Biergeschmack

**66** | **Psychologie** An der Börse handelt der Mensch oft irrational

## AUSLAND

**68** | *Anschlag in Kaschmir / Evakuierung aus Gaza / Litauens Verteidigungsministerin über die Sicherheit Europas*

**70** | **Kanada** Trumps Attacken zerstören das enge Verhältnis zu den USA

**74** | **Diplomatie** Unterhändler Thomas Greminger über vertrauliche Gespräche zwischen Ukrainern und Russen

**76** | **Nachruf** Franziskus war ein Ausnahmepapst, der die Kirche wie ein Dorfpfarrer führte

**80** | **Vatikan** Kommt durch das Konklave ein Fundamentalist an die Macht?

**84** | **Indien** Ein Ärzteeapaer rettete Millionen Kindern das Leben, doch kaum jemand kennt die beiden Mediziner

## SPORT

**87** | *Das Duell der Radsportler Pogačar und van der Poel / Hall of Fame: Hugo Calderano, Tischtennisspieler*

**88** | **Karrieren** Was bleibt von Tiger Woods, dem König des Golfsports?

## WISSEN

**94** | *Heikle Bergung der Jacht »Bayesian« / Analyse: Warum sich 110 Forschende zu Tierversuchen bekennen*

**96** | **Universitäten** Vier Wissenschaftler schildern, warum sie wegen Donald Trump die USA verlassen – oder darüber nachdenken

**100** | **Aufstände** Vor 500 Jahren tobte in Oberschwaben der Bauernkrieg. Die Region feiert das Jubiläum mit teils irritierenden Mitteln

**102** | **Medizin** Die bisher unbekannte Heilkraft von Viren

## KULTUR

**104** | *Doku »Nachmittage der Einsamkeit« / Martin Suters »Wut und Liebe« / Serie »I Know Your Soul«*

**106** | **Pop** SPIEGEL-Gespräch mit Abba-Musiker Björn Ulvaeus über die freundschaftliche Scheidung von Agnetha und seine Begeisterung für Friedrich Merz

**110** | **Essay** Body-Positivity ist wegen Abnehmspritzen tot. Warum dünne Körper in die Trump-Ära passen

**112** | **Comedy** Florian Schroeder ist als Satiriker bekannt, aber kaum einer kennt den Mann hinter der Kunstfigur

**115** | **Filmkritik** Das US-Fantasydrama »Die Legende von Ochi« mit der grandiosen Helena Zengel

SPIEGEL-TV-Programm | **44** Bestseller | **114** Impressum, Leserservice | **116** Nachrufe | **117** Personalien | **118** Briefe | **120** Letzte Seite | **122**



Papst Franziskus 2015

Lt. Osservatore Romano / AP / dpa

## Machtkampf um den Heiligen Stuhl

Die Papstwahl wird zur Richtungsentscheidung: Führt der nächste Pontifex den Franziskus-Kurs fort. Oder stürzt ein Rechtspopulist die Kirche zurück in die Vergangenheit? | **80**



Juan Medina / REUTERS

## Schmeckt das Bier bald nicht mehr?

Hopfen ist das entscheidende Gewürz, das Bier zu einem Genuss macht – oder zu Plörre. Doch der Klimawandel setzt wichtigen Sorten der Pflanze zu. Hopfenbauern kämpfen um ihre Existenz. | **63**



Peter Dasilva / IMAGO

## Krieger gegen sich selbst

Tiger Woods gewann als erster Schwarzer das Masters in Augusta und veränderte dadurch den Golfsport. In seiner Karriere hat er Großes erreicht. Und einen hohen Preis dafür gezahlt. | **88**

# Das ignorierte Vermächtnis

**LEITARTIKEL** Zur Beerdigung des Papstes werden hochrangige Politiker anreisen. Von der Botschaft, die der Papst zu Lebzeiten verkündet hat, wollen sie nichts wissen. Das ist bitter.



**Aufgebahrter Papst Franziskus in Rom**

**W**enn am Samstag die Trauerfeier für Papst Franziskus beginnt, werden auch jene Staatslenker nach Rom eilen, die dem Papst zu Lebzeiten nicht zugehört haben. Sie werden Abschied nehmen von einer Persönlichkeit, die mit ihnen selbst nichts gemein hatte. Sie werden traurige Mienen aufsetzen, aber vor allem eines machen: sich mit ihm schmücken. Für viele Politiker, die seit Ostermontag ihre Trauer bekunden, zählen die Bilder aus Rom – nicht die Botschaft, die der Papst hinterlassen hat.

Denn Papst Franziskus hat genau das angeprangert, wofür Politiker wie US-Präsident Donald Trump oder Argentinien's Präsident Javier Milei stehen, aber bei Weitem nicht nur sie: Abschottung gegen Migranten, soziale Ungerechtigkeit, das Schüren von Konflikten, den Angriff auf die Demokratie. »Jemand, der Mauern anstelle von Brücken bauen will, ist kein Christ«, sagte Franziskus 2016. Ob sich Trump, der die Abschiebung von Millionen irregulären Einwanderern plant, daran erinnert, wenn er im Flieger nach Rom sitzt? Kaum vorstellbar, dass er das Zitat überhaupt kennt.

Die erste Reise von Papst Franziskus ging 2013 nach Lampedusa. Er machte auf das Schicksal der Geflüchteten aufmerksam, die zu Zehntausenden im Mittelmeer ertrinken. Damals sagte er: »Die Globalisierung der Gleichgültigkeit hat uns die Fähigkeit zu weinen genommen.« Er warb für eine »neue Haltung«, denn die »Geschwister, die an unsere Tür klopfen, verdienen Liebe, Aufnahme und Fürsorge«. Es ist eine Haltung, die längst als Gutmenschentum abgetan wird, auch von Vertretern deutscher Parteien mit einem C im Namen.

Natürlich war der Mensch Franziskus auch fehlbar in einigen seiner politischen Aussagen, etwa als er im März 2024 der angegriffenen Ukraine empfahl, den

»Mut zur weißen Fahne« zu haben. Auch seine Haltung zur Abtreibung wurde vielfach kritisiert.

Dennoch dürfte als Kern seiner Botschaft das radikal Menschliche, Verbindende und Versöhnende bleiben – anders als bei vielen Staatsmännern und -frauen, die ihn nun demonstrativ betrauern werden. Als erster Papst aus dem Globalen Süden reiste er vor allem in Regionen, die von Konflikten und Armut geprägt waren. In diesen Ländern wird er als charismatischer Ausnahmepapst in Erinnerung bleiben.

2019 besuchte er als erstes katholisches Kirchenoberhaupt die Arabische Halbinsel, die Geburtsstätte des Islam. Er setzte sich für den Dialog zwischen Christen und Muslimen ein. Alle Menschen sind gleich wert – das war seine schlichte und gleichzeitig revolutionäre Botschaft. Während die Welt Kriege wie jenen in Gaza vielfach ignoriert, rief der Papst die christliche Gemeinde dort allabendlich an. »Wir fühlen uns wie Waisen«, sagen die Christen nun nach seinem Tod gegenüber der BBC. Er begrüßte sie auf Arabisch mit den Worten »Salam alaikum«, »Friede sei mit euch«, und fragte: »Was kann ich noch für euch tun?«

Papst Franziskus sah nach Gaza, als viele Politiker wegschauten. Im November 2023 sagte er über die israelische Kriegsführung: »Das ist kein Krieg, das ist Terrorismus.« Im vergangenen November rief er die internationale Gemeinschaft in seinem neuen Buch auf, den Vorwurf zu untersuchen, ob »das Geschehen in Gaza die Merkmale eines Völkermords« aufweise. Vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag läuft bereits eine von Südafrika erhobene Völkermordklage.

Im politischen Berlin aber verhalte die Aussage des Pontifex: Bundeskanzler Olaf Scholz hatte kurz zuvor weitere Waffenexporte nach Israel angekündigt. Der designierte Kanzler Friedrich Merz will »Mittel und Wege« für einen Besuch von Israels Premier Benjamin Netanyahu finden, gegen den der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl erlassen hat.

Wenn der ehemalige US-Präsident Joe Biden und Kanzler Olaf Scholz, die den Krieg in Gaza mit Waffenlieferungen unterstützt haben, nun öffentlich um den Papst trauern, dann stellt sich die Frage: Haben sie dem Papst eigentlich zugehört? Die Frage nach dem Vermächtnis von Papst Franziskus werden sich die politischen Entscheider wohl kaum stellen, auch hierzulande nicht. Julia Klöckner, die neue Bundestagspräsidentin, kritisierte kürzlich die Kirchen, die sich ihrer Meinung nach zu oft zu politischen Themen äußerten. Dadurch würden sie zu »austauschbaren NGOs«.

Das Einzige, was austauschbar klingt, sind die Trauerreden jener Politiker, die nichts von der päpstlichen Botschaft verstanden haben. Zu hoffen ist, dass die Kirche auch nach dem Tod von Papst Franziskus ungemütlich bleibt. Ganz im Sinne des Verstorbenen.

Dunja Ramadan

Franziskus sah nach Gaza, als viele Politiker wegschauten.



„Flexibilität  
heißt,  
auf jede Situation  
vorbereitet zu sein.“

Thomas März | Bergführer

**Kompetenz zahlt sich aus.  
Auch bei der Geldanlage**

Wir reagieren immer flexibel und passen uns schnell an aktuelle Verhältnisse an den weltweiten Kapitalmärkten an. So helfen wir Ihnen, mit Investmentfonds mehr aus Ihrem Geld zu machen. Schon ab 25,- Euro im Monat.

**Aus Geld Zukunft machen**

 **Union  
Investment**

Die Verkaufsprospekte, die Anlagebedingungen und die Basisinformationsblätter der Fonds erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei allen Volks- und Raiffeisenbanken oder direkt bei Union Investment Service Bank AG, 60329 Frankfurt am Main, oder auf [www.union-investment.de/downloads](http://www.union-investment.de/downloads). Stand: 15. Januar 2025

Lassen Sie sich hier beraten:



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

**Sparda-Bank**

